

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 48 (1996)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Traumeltern -

Im derzeitigen Kinoangebot fallen einem Spielfilme auf, in deren Geschichten Eltern eine nicht unwesentliche Rolle spielen. Diesen Monat kommt mit Scott Hicks «Shine» ein Vater auf die Leinwand, der ganz familienliebender Traditionalist ist. In Hettie Macdonalds «Beautiful Thing» spielen eine alleinerziehende Mutter und ein alkoholsüchtiger Vater wichtige Rollen. In «Welcome to the Dollhouse» von Todd Solondz machen Eltern ihrer Tochter das Leben schwer. In Mina Shums «Double Happiness» – um ein letztes Beispiel anzufügen – können sich aus Asien stammende und in Kanada lebende Eltern schwer damit abfinden, dass ihre Tochter mit Traditionen nicht viel am Hut hat.

Die folgenden zwei Artikel werfen einen Blick auf Kinobilder von Müttern und von Vätern. Der dritte empfiehlt das Kino als Ort der Zuwendung von Eltern und Kindern. Verfasst wurden die Beiträge von einer Mutter und zwei Vätern.



«Shine»
Kritik Seite 27



«Beautiful Thing»
Kritik Seite 25



«Welcome to the Dollhouse»
Kritik Seite 21



«Double Happiness»
Kritik Seite 26

Ödipale Befreiungstat:
«Star Wars II» von
Irvin Kershner.

Rabeneatern

